

Anleitung Workshop

Weiterbildung Philippe Wampfler, Uni Zürich, 5. März 2016

Mit dem Experimentieren beginnen! Hands on! Auch auf die Gefahr hin, dass man alles Bekannte über den Haufen werfen muss und dabei in Zustände gerät, in denen die alten Orientierungsmuster für Kunst und Leben abhandenkommen, ohne durch neue ersetzt zu werden. Auch das kann man lernen, wenn man unter Strom schreibt: dass sich das Auflösen der bekannten Zusammenhänge für produktive Schübe nutzen lässt. (S. 13)

Wer unter Strom schreibt, schließt automatisch alle Möglichkeiten ein und bringt sie ins Spiel, um sie immer wieder mit etwas anderem zu kombinieren und dadurch neue Impulse zu bekommen und sie gleichzeitig an andere weiterzugeben (S. 153f.)

Stephan Porombka: Schreiben unter Strom.

Der erfahrene Didaktiker Theo Byland hat kürzlich in einem Blogpost folgende Einsicht zu Weiterbildung notiert:

WB bekommt erst dann ihren beabsichtigten Sinn, wenn die weitergebildeten Menschen tatsächlich tun, wozu die WB sie anzuregen versucht. Das bedeutet, dass reine Präsentationen ohne anschließende Workshop-Arbeit mit konkreten Trainingsfällen nur halb taugen.

Theo Byland: Wann wirkt Weiterbildung nachhaltig?

byland-educoaching.blogspot.ch/2015/02/wann-wirkt-weiterbildung-nachhaltig.html

In diesem Sinne ist der Auftrag für die Workshop-Phase folgender:

1. Welche Ideen, Konzepte, Anregungen kann ich in meinem Unterricht wie umsetzen?
2. Welche Fragen müssen geklärt sein, damit ich das kann?
Welche Unterstützung brauche ich dafür?
Was könnte mich allenfalls hindern, es doch nicht zu tun?
3. Was erzeugt bei mir Widerstände, woran möchte ich Kritik üben, was leuchtet mir nicht ein?

Diese Fragen können während dem Workshop direkt mit anderen diskutiert werden.

Ziel

Alle nehmen eine Unterrichtsidee mit, die sie umsetzen, durchführen und auswerten.

